

Mehr Chancen für Jugendliche dank Berufslehre

Die Baselbieter Berufsschau in der St. Jakobshalle bietet diese Woche Einblicke in über 200 Berufe.

Livia Kläui

Von A wie Anlagenführer bis Z wie Zahntechnikerin: Jugendliche, die vor der Berufswahl stehen, haben die Qual der Wahl von über 200 Lehrberufen. Wie soll man sich da entscheiden? Damit künftige Lehrlinge sich ein besseres Bild über ihre Berufsmöglichkeiten machen können, organisiert die Wirtschaftskammer zum 14. Mal die Baselbieter Berufsschau.

Berufslehre bietet zahlreiche Möglichkeiten

Vom 15. bis zum 19. November erhalten Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe 1 an über 80 Ständen Einblicke in

Gegen **30 000**
Besuchende werden
an der Baselbieter
Berufsschau erwartet.

ihren Wunschberuf. Der Anlass findet in der St. Jakobshalle statt und wird durch den Kanton und das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation gefördert.

Auf der Website können Interessierte nach Berufen suchen und finden einen Überblick, welche Standnummer der gewählte Lehrberuf hat. An den Stationen gibt es wichtige Infos, es können zudem praktische Aufgaben

unter Anleitung ausprobiert werden. «Wir bieten auch Praxis an, so kann man zum Beispiel bei der Metzgerin Würste herstellen oder beim Maurer eine Mauer bauen», sagt Marc Scherrer, der stellvertretende Direktor der Wirtschaftskammer Baselland.

Bei den präsentierten Berufen handelt es sich um Grundausbildungen, die mit dem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) oder dem Eidgenössischen Berufsattest (EBA) abgeschlossen werden. Eine EBA-Lehre dauert zwei Jahre und kann nach der Sekundarschule Stufe A absolviert werden; für die drei- oder vierjährige EFZ-Lehre ist meistens ein Schulabschluss auf Niveau Sek E nötig. Wer eine

EBA-Lehre abgeschlossen hat, kann danach eine verkürzte, zweijährige EFZ-Ausbildung absolvieren. Nach Lehrabschluss gibt es die Möglichkeit, an einer höheren Fachschule zu studieren oder die Berufsmatur zu erlangen, die ein Studium an einer Fachhochschule ermöglicht.

In Konkurrenz zur akademischen Ausbildung

Für manche Jugendliche ist eine Lehre jedoch nicht erste Wahl, sie möchten stattdessen das Gymnasium besuchen und später studieren. Um jungen Menschen die Berufsbildung schmackhaft zu machen, unternimmt die Wirtschaftskammer einiges; neben der Berufsschau gibt es unter an-

derem auch Besuche in den Sekundarschulen, auf allen drei Niveaus (A, E und P).

In der St. Jakobshalle werden zwischen 20 000 und 30 000 Schüler, Lehrerinnen, Eltern und weitere Interessierte erwartet. Die Berufsschau findet alle zwei Jahre statt. Bei der Wirtschaftskammer erhofft man sich, dass die Jugendlichen eine Vorstellung der Berufsbilder erhalten und motiviert werden, sich für eine Lehre zu bewerben.

Über 200 Berufe werden präsentiert, es sind die verschiedensten Branchen anwesend, vom Handwerk über Informatik bis hin zum Gesundheitswesen.

.....
www.berufsschau.ch